

LEGENDE:

Schutzkategorie	Bestand	Vorschlag
-----------------	---------	-----------

SCHUTZGEBIETE

- NACH DEM HENatG

		Naturschutzgebiet
		einstweilig sichergestelltes Naturschutzgebiet
		Landschaftsschutzgebiet
		Geschützter Landschaftsbestandteil
		Naturdenkmal

- NACH DEM WASSERSCHUTZGESETZ/ BAUGESETZ

Trinkwasserschutzgebiet:		
	Zone I	Fassungsbereich
	Zone II	engere Schutzzone
	Zone III	weitere Schutzzone

- NACH DEM BUNDESWALDGESETZ

		Erholungswald
--	--	---------------

Bestand	Entwicklung
---------	-------------

WALDFLÄCHEN

		Altholzinsein
		Naturnahe Waldflächen
		Naturnaher Waldrand
		Waldzuwachsflächen (naturnahe Bewirtschaftung)
Entwicklungsziel:		
		Auwald
		Artenreicher Laubmischwald

Hinweise:

- Alle im Bestandsplan eingetragenen § 23 Biotop wurden im Entwicklungsplan übernommen.
- Die Flächen für die öffentlich rechtliche Verträge zur Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes bzw. der Landschaftspflege sowie Bindungen aufgrund von Förderungen bestehen, sind im Plan Nr. 6.1 und der dazugehörigen tabellarischen Aufstellung zu ersehen.

Bestand	Entwicklung
---------	-------------

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Acker und Grünland

Flächen mit Regelungen und Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Landschaftshaushaltes und zur Erhaltung eines prägenden Landschaftsbildes:

Funktion:	Nutzungsbeschränkung
-----------	----------------------

a	Arten- und Biotopschutz	• Kein Dünger- und Biozideinsatz auf den Flächen um Biotopkomplexe (Pufferzonen)
w	Wasserschutz	• Kein Dünger- und Biozideinsatz auf den Flächen innerhalb der Trinkwasserschutzgebiete und im Auenbereich
k	Klimaschutz	• Offenhaltung der Kaltluftabflußgebiete

Bodenschutzmaßnahmen und Hinweise zur standortgerechten Flächennutzung sind aus der Karte 'Bodenschutz- Gefährdungen' zu entnehmen.

Flächen für Sonderkulturen

	Obstplantagen
	Baumschule, Weihnachtsbaumkulturen
	Intensivgemüsebau
	Gärtnerei

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT UND ZUR SCHAFFUNG DES BIOTOPVERBUNDES

		Dauergrünland - extensiv (ungedüngte Wiesen, - brachen, kräuterreiche Mähwiesen, Weiden mit begrenzten Viehbesatz)
		Feucht- und Naßwiesen, Großseggenriede
		Sukzessionsflächen
		Streuobstwiesen
		Flächen für Sortengarten Hochstammobst und -sorten
		Ortsrandeingrünung, Mindestbreite 40 m, vorzugsweise mit Streuobst

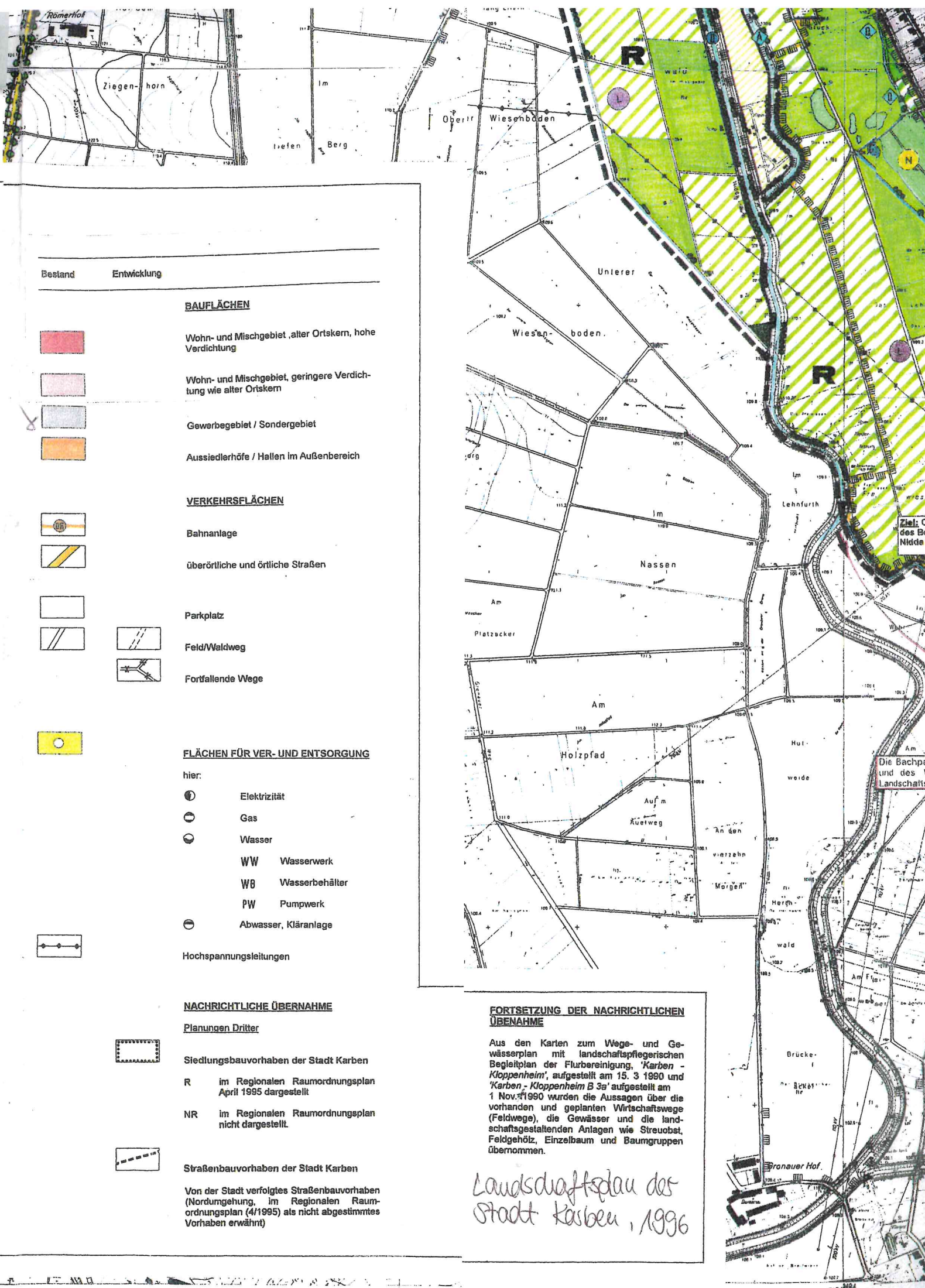
Bestand	Entwicklung
---------	-------------

		Einzelbaum / Baumreihe / Baumgruppe
		Baumreihe kombiniert mit Immissionschutzpflanzungen entlang von überörtlichen Straßen
		Flächige Gehölzstrukturen wie Feldgehölz / Wäldchen
		Lineare Gehölzstrukturen wie Feldgehölzhecken, Ufergehölz
		Ackerschonstreifen (ca. 10 m)
		Wiesen-/Grünlandstreifen (Mahd alle 2-3 Jahre)
		Extensiver Schutzstreifen an Gräben (Mindestbreite: 5 m, gelenkte Sukzession oder extensiv genutztes Dauergrünland)
		Hinweis: Aufbaudend auf den Landschaftsplan-Vorentwurf werden in der Karte 'Generalisierte Nutzungs- und Biotopentwicklungskarte' die langfristigen Nutzungs- und Biotopentwicklungsziele generalisiert zusammengefaßt.
		Untersuchung / Sanierung von Altlasten

GEWÄSSER

		Quellbereich
FLIESSGEWÄSSER:		
		Naturnahe Fließgewässer
		Naturferne Fließgewässer
		Renaturierungsmaßnahmen / Verbesserungsmaßnahmen an Fließgewässern. Übernahme aus dem Konzept zur Nidda- und Nidderrenaturierung und den Renaturierungskonzepten für den Heitzhöfer Bach zwischen Eisenbahnlinie und Niddamündung B3 und den Riedgraben.

-
-
-
-
-
-
-
-
-



Bestand	Entwicklung
	bauliche Strukturverbesserungen (Buchten und Sandauffüllungen) schaffen
	Gehölzpflanzungen um eine hohe Beschattung des Gewässers zu erreichen.
	Anlage von Grabentaschen
	Altarmbindung
	Stellenweise Uferabflachung
	Schwerpunktbereich für die Wiederherstellung von Retentionsräumen
	Grabentasche
	Altarm
STEHENDE GEWÄSSER	
	Teich
GRÜNFLÄCHEN UND ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN	
Zweckbestimmung	
	Parkanlage
	Extensiv genutzte öffentliche Grünfläche. Ausstattung ausschließlich mit Elementen der freien Landschaft wie: • 2-schürige Wiese • standortheimische Bäume und Sträucher • Streuobstflächen
	Friedhof
	Sportplatz
	Tennisplatz
	Reitanlage
	Hundedressurplatz
	Festplatz
	Bolzplatz
	Spielplatz
	Skateboard-Anlage
	Kleintierzucht
	Modellflugplatz
	Naturfreundehaus
	Pfadfinderlager
	Hallenbad
	Freizeitgärten / Kleingärten
	Grabeland
	Freizeit / Kleingärten / Grabeland

Bestand	Entwicklung
BAUFLÄCHEN	
	Wohn- und Mischgebiet, alter Ortskern, hohe Verdichtung
	Wohn- und Mischgebiet, geringere Verdichtung wie alter Ortskern
	Gewerbegebiet / Sondergebiet
	Aussiedlerhöfe / Hallen im Außenbereich
VERKEHRSFLÄCHEN	
	Bahnanlage
	überörtliche und örtliche Straßen
	Parkplatz
	Feld/Waldweg
	Fortfallende Wege
FLÄCHEN FÜR VER- UND ENTSORGUNG	
hier:	
	Elektrizität
	Gas
	Wasser
	WW Wasserwerk
	WB Wasserbehälter
	PW Pumpwerk
	Abwasser, Kläranlage
Hochspannungsleitungen	
NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME	
Planungen Dritter	
Siedlungsbauvorhaben der Stadt Karben	
R	im Regionalen Raumordnungsplan April 1995 dargestellt
NR	im Regionalen Raumordnungsplan nicht dargestellt
Straßenbauvorhaben der Stadt Karben	
Von der Stadt verfolgtes Straßenbauvorhaben (Nordumgehung, im Regionalen Raumordnungsplan (4/1995) als nicht abgestimmtes Vorhaben erwähnt)	

FORTSETZUNG DER NACHRICHTLICHEN ÜBERNAHME

Aus den Karten zum Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischen Begleitplan der Flurbereinigung, 'Karben - Kloppenheim', aufgestellt am 15. 3. 1990 und 'Karben - Kloppenheim B 3a' aufgestellt am 1. Nov. 1990 wurden die Aussagen über die vorhandenen und geplanten Wirtschaftswege (Feldwege), die Gewässer und die landschaftsgestaltenden Anlagen wie Streuobst, Feldgehölz, Einzelbaum und Baumgruppen übernommen.

Landschaftsplan der Stadt Karben, 1996